

Eine Blindschleiche

Bei einem Spaziergang im Deister kann es passieren, dass uns auf dem Weg eine kleine Schlange begegnet. Es sieht etwas mühsam aus, wie sie sich auf dem sandigen Weg vorwärts schlängelt, aber es geht.



Hier eine Schlange? Gibt es hier im Deister Schlangen?

Aber, obwohl das Tier so aussieht, es ist gar keine Schlange! Wir haben eine Blindschleiche entdeckt! Und Blindschleichen sind eigentlich verwandt mit Eidechsen und Salamandern, auch wenn sie gar keine Beine mehr haben. Dass sie eigentlich vier Beine haben könnten, sieht man erst, wenn man sie sorgfältig untersucht. Da muss man aber aufpassen, dass man kein Stück von ihnen abbricht, denn das kann leicht passieren. Allerdings muss die Blindschleiche dann nicht gleich sterben, sondern sie kann weiter leben, wenn das fehlende Stück nicht zu groß ist.

Blindschleichen haben auch sonst ein paar Besonderheiten, die nicht zu einer Schlange passen würden. Richtige Schlangen legen zum Beispiel Eier, aus denen sich dann die kleinen Schlangenkinder entwickeln. Blindschleichen bekommen aber lebende Kinder, wie es auch bei Säugetieren geschieht.

Als Futter mögen die Blindschleichen am liebsten Regenwürmer oder eine Schnecke, wenn die kein Schneckenhaus hat, oder auch mal eine Raupe ohne Haare.

Und blind sind die Blindschleichen überhaupt nicht. Der Name kommt aus einer alten Sprache und bedeutet, dass die Blindschleichen manchmal in der Sonne richtig blinken.